

Arbeitnehmer: Die Zahlmeister der Nation

## Es geht um mehr als nur Reformen

Die Gewerkschaften müssen sich mit eigenen Politikkonzepten in den aufziehenden Bundestagswahlkampf einmischen.

Dabei geht es nicht um Nähe zu einzelnen Parteien. Es geht um das Engagement für eine Politik, die eine Perspektive für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer darstellt.

Die Parteien positionieren sich. Die IG Metall auch. „Wir sind als Einheitsgewerkschaft parteipolitisch unabhängig, ergreifen aber Partei für die Beschäftigten, die Rentner, die sozial Schwachen und die Arbeitslosen“, bekräftigt Jörg Hofmann, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg. „Bei dieser Wahl geht es um eine grundlegende Richtungsentscheidung, weg von der sozialen Marktwirtschaft hin zur Marktwirtschaft pur“, befürchtet der Metaller.

### Finanzieller Verlust durch Abschaffung der Steuerbefreiung von Schichtzuschlägen

**Facharbeiter Autoindustrie Baden-Württemberg, Wechselschicht.**

Bruttolohn 3.420 Euro, 3 Prozent steuerfreie Schichtzuschläge:	
Ledig, Steuerklasse I/0, Steuer (gesamt)	33 Euro
Verheiratet, Steuerklasse III/2, Steuer (gesamt)	24 Euro
Sozialversicherung	17 Euro
<b>Verlust gesamt (I/0)</b>	<b>50 Euro</b>

**Facharbeiter Autoindustrie Baden-Württemberg, Nachtschicht.**

Bruttolohn 3.775 Euro, 10 Prozent steuerfreie Schichtzuschläge:	
Ledig, Steuerklasse I/0, Steuer (gesamt)	157 Euro
Verheiratet, Steuerklasse III/2, Steuer (gesamt)	122 Euro
Sozialversicherung	78 Euro
<b>Verlust gesamt (I/0)</b>	<b>235 Euro</b>

**Facharbeiter Autoindustrie Baden-Württemberg, Nachtschicht.**

Bruttolohn 3.611 Euro, 16 Prozent steuerfreie Schichtzuschläge:	
Ledig, Steuerklasse I/0, Steuer (gesamt)	230 Euro
Verheiratet, Steuerklasse III/2, Steuer (gesamt)	168 Euro
Sozialversicherung	123 Euro
<b>Verlust gesamt (I/0)</b>	<b>353 Euro</b>

Berechnungen: IG Metall. Erläuterung: Die Berechnungen wurden vereinheitlicht, indem jeweils von Steuerklasse I/keine Kinder und Steuerklasse III/2 Kinder ausgegangen wurde. Steuer gesamt einschließlich Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag. Berechnung auf Basis BMF Steuerrechner

## Steuerpläne kosten richtig Geld

Von Kohl bis Schröder hat die Republik sieben gravierende Steuerreformen und Senkungen erlebt.

Die Vermögenssteuer und die Gewerbesteuer wurden gestrichen. Der Spitzensteuersatz auf 42 Prozent abgesenkt. Und die Besteuerung der Gewinne bei Verkauf von Unternehmen wurde erlassen. Alles überwiegend Steuergeschenke an Reiche und Kapitalgesellschaften.

Trotzdem konnte der Pfad der Wachstums-

schwäche und der steigenden Arbeitslosigkeit nicht verlassen werden.

Union und FDP wollen weitere Steuergeschenke an die Wirtschaft bei gleichzeitigen Kürzungen von öffentlichen Ausgaben und Sozialleistungen. Die Pendlerpauschale soll gekürzt und die bisherige Steuerfreiheit von

Sonn- Feiertags- und Nachtzuschlägen gestrichen werden. Gleichzeitig droht eine Erhöhung der Mehrwertsteuer. Die wirtschaft-

lichen und sozialen Probleme würden dadurch weiter verschärft.

### Für mehr Steuergerechtigkeit

- Einführung einer solidarischen Einfachsteuer,
- keine weitere steuerpolitische Umverteilung zu Gunsten von Unternehmen und Besserverdienenden,
- gerechtere Steuertarife,
- Besteuerung großer Vermögen und stärkere Besteuerung großer Erbschaften,
- Steuerfreiheit für Zuschläge auf Schicht, Sonn- und Feiertagsarbeit,
- Beibehaltung der Pendlerpauschale.

Gewinnsteuern mehr als halbiert\*



